

Zahl der Corona-Infizierten im Kreis Unna leicht um vier gestiegen – In Bergkamen ist auch eine Person positiv getestet worden

Die Zahl der insgesamt mit dem Corona-Virus Infizierten ist gegenüber Montag leicht gestiegen und beläuft sich heute (21. April) über alles auf 560 Personen (plus 4). Eine infizierte Person ist auch in Bergkamen hinzugekommen.

Im Update am 20. April hat sich übrigens ein Fehler eingeschlichen. Unterm Strich war die Zahl der Infizierten gegenüber dem 19. April um eins gestiegen, obwohl für Kamen und Lünen jeweils eine Person (= 2) als infiziert registriert worden war. Hintergrund ist, dass eine für Fröndenberg als infiziert gemeldet Person nicht im Kreis wohnt, also aus der Statistik heraus gerechnet wurde.

– Constanze Rauert / Kreis Unna –

Hier der aktuelle Überblick über die Kommunen des Kreises Unna:

Zahl der Fälle (aufsummiert)

	20.04.2020 15 Uhr	21.04.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	23	24	+1
Bönen	21	22	+1
Fröndenberg	142	142	+0
Holzwickede	20	21	+1
Kamen	14	14	+0

Lünen	99	99	+0
Schwerte	88	90	+2
Selm	52	52	+0
Unna*	53	51	-2
Werne	44	45	+1
Gesamt	556	560	+4

Infizierte stationär

	20.04.2020	21.04.2020	Differenz
Kreisweit	28	26	-2

Gesundete

	03.04.2020	09.04.2020	17.04.2020
Bergkamen		11	17
Bönen		7	11
Fröndenberg		12	27
Holzwickede		4	8
Kamen		7	9
Lünen		29	48
Schwerte		39	55
Selm		35	37
Unna		18	26
Werne		9	15
Gesamt	105	171	253

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	12
Holzwickede	1

Kamen	
Lünen	4
Schwerte	3
Selm	1
Unna	
Werne	1
Gesamt	22

Schulstart: Tipps der Schulpsychologen

Nordrhein-Westfalen öffnet seine Schulen schrittweise: Ab Donnerstag, 23. April können Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen den Unterricht wieder besuchen. In Zeiten der Corona-Pandemie stellen sich für die jungen Leute im Kreis Unna, ihre Eltern und so manche Lehrkraft allerdings viele Fragen rund um den Schulbesuch.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle für den Kreis Unna macht bei Bedarf das Angebot einer telefonischen Beratung und weist auf ein Onlineportal der Landesstelle Schulpsychologie hin:

Erreichbarkeit der Schulpsychologischen Beratungsstelle
Online-Portal

– Birgit Kalle –

Team des POCO-Markts Bergkamen überreicht eine Stoffspende für Masken ans DRK



Thomas Sieniawski alias Püppi (l.) und Christian Kamp (Mitte) vom DRK Bönen e. V. freuen sich über die Stoffspende von Markus Blacha (r.) und seinem Team von POCO Bergkamen. Foto. POCO

Das Team des POCO-Marktes Bergkamen möchte helfen und überreicht eine Stoffspende ans DRK.

Stoff zum Nähen von Atemschutzmasken ist montan allerorts sehr beliebt. In ganz Deutschland haben POCO-Märkte bereits Baumwollstoffe zum Nähen von Masken an ortsansässige Vereine und Hilfsorganisationen gespendet. Der POCO-Markt in Bergkamen möchte dem in nichts nachstehen. Marktleiter Markus Blacha und sein Team organisierten darum eine eigene Spendenaktion und überreichten einen Einkaufswagen mit 270 Metern Stoff an den

DRK Ortsverein Bönen e. V.

Die Mitglieder des DRK Handarbeitskreises nähen bereits seit einiger Zeit Masken und verteilen diese an Pflegedienste, Arztpraxen, Kitas und andere Einrichtungen. Überall dort, wo Menschen betreut werden und der nötige Abstand nicht immer möglich ist, ist die Freude über diese Geste groß. Der Stoff aus dem POCO-Markt Bergkamen wurde Christian Kamp und Thomas Sieniewski überreicht.

Thomas Sieniewski ist möglicherweise einigen besser bekannt als ehrenamtlicher Clown Püppi. In dieser Rolle besucht der engagierte Künstler seit über 30 Jahren kranke Kinder in der Kinderklinik Hamm und ist unter anderem Botschafter der Kindernothilfe und der Stiftung Kinderglück. „Wir haben gehört, dass beim DRK so fleißig genäht wird“, erzählt Markus Blache, „und da lag es ja nahe, dass wir mit Stoff aushelfen. So können wir auch ein wenig dazu beitragen, dass die Menschen sich sicherer fühlen.“

**Corona-Pandemie
beeinträchtigt auch
Vermittlungsarbeit des
Jobcenters:
Qualifizierungsmaßnahmen und
Arbeitsgelegenheiten**

ausgesetzt

Die Corona-Pandemie hat auch die Vermittlungsarbeit des Jobcenters Kreis Unna nachhaltig beeinflusst. Betroffen sind alle Maßnahmen, die dazu dienen, Arbeitslose zu qualifizieren oder durch Arbeitsgelegenheiten auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts vorzubereiten. Alle Maßnahmen, die eine persönliche Anwesenheit bei einem Träger erfordern, können bis auf Weiteres nicht angeboten bzw. durchgeführt werden, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor einer möglichen Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus zu schützen.

Dieses Vorgehen gilt erst einmal bis zum 30. Juni 2020. Die meisten Bildungsträger haben darauf reagiert und planen alternative Durchführungsmöglichkeiten für ihre Maßnahmen oder setzen diese bereits um. Für Arbeitsgelegenheiten gibt es allerdings keine alternativen Möglichkeiten, auch wenn dadurch wichtige Dienstleistungen wie Tafel, Sozialkaufhäuser oder Radstationen betroffen sind. Es geht auch hier um den Schutz der Allgemeinheit mit dem Ziel, eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus mit allem zur Verfügung stehenden Mitteln zu verlangsamen, insbesondere durch die Vermeidung sozialer Kontakte.

Zu welchen Zeitpunkt mit einer Wiederaufnahme der Maßnahmen zu rechnen ist, kann nach derzeitigen Stand noch nicht beurteilt werden und hängt von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab.

Neuer Termin für die

Kabarettveranstaltung LONGJOHN

Die am kommenden Freitag, 24. April, geplante Kabarettveranstaltung mit LONGJOHN muss wegen des Coronavirus ausfallen.

Das Kulturreferat hat für diese Veranstaltung bereits einen Ersatztermin. Der neue Termin für das Kabarett ist der 1. Oktober 2021.

Bereits gekaufte Kulturtickets behalten ihre Gültigkeit. Die Rückgabe der Tickets ist möglich, entweder durch Zusendung an das Kulturreferat, Anne Mandok, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen oder durch persönliche Rückgabe nach Rücksprache mit dem Kulturreferat.

LANXESS unterstützt das Gymnasium und die Willy- Brandt-Gesamtschule bei digitalem Chemie-Unterricht

Auch nach dem Ende der Osterferien heißt es wegen der Corona-Pandemie für viele Schülerinnen und Schüler: Zuhause bleiben und am Bildschirm lernen. Dabei möchte LANXESS Schulen und Schüler unterstützen. Der Spezialchemie-Konzern hat für insgesamt 57 Schulen im Umfeld seiner Standorte, darunter auch das Gymnasium und die Willy-Brandt-Gesamtschule in Bergkamen, Lizenzen für die interaktive Online-Lernplattform [123chemie.de](https://www.123chemie.de)

im Wert von mehr als 10.000 Euro bereitgestellt.

123chemie.de ist eine Art digitales Chemieregal, aus dem die Schüler Lerninhalte zu chemischem Grundwissen wählen können. Das Programm bietet Animationen, Lückentexte, Arbeitsblätter zum Ausdrucken und vieles mehr. Jeder Nutzer kann sein individuelles Lerntempo wählen und Lehrern wie Mitschülern das Lernergebnis präsentieren – von zuhause aus oder in der Schule. Auch die Nutzung auf einem interaktiven Whiteboard, einem Tablet oder einem Smartphone ist möglich.

„Mit der Corona-Krise hat digitales Lernen an Bedeutung gewonnen. Um ein besseres Homeschooling zu ermöglichen, hat LANXESS schnell und unbürokratisch die Kosten für die Lizenzen übernommen“, sagt Nina Hasenkamp, Leiterin der LANXESS Bildungsinitiative. „Wir haben uns für das digitale Chemieregal entschieden, weil es einen individuellen Zugang zu den Lerninhalten des Unterrichtsfachs Chemie ermöglicht. Dieses Thema liegt uns als Spezialchemie-Konzern natürlich besonders am Herzen. Das Programm bietet für das Lernen zuhause und in den Schulen einen echten Mehrwert – auch dann, wenn der Schulbetrieb wieder normal läuft.“

Coronavirus: Acht Personen konnten heute das Krankenhaus verlassen

Bei der Gesundheitsbehörde des Kreises Unna wurde heute eine Person in Lünen neu als mit dem Virus infiziert gemeldet. Stationär im Krankenhaus befinden sich aktuell 28 Menschen. Personen, acht weniger als noch am Sonntag.

Hier der Überblick über die Kommunen des Kreises Unna:

Zahl der Fälle (aufsummiert)

	19.04.2020 12 Uhr	20.04.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	23	23	+0
Bönen	21	21	+0
Fröndenberg	143	142	-1
Holzwickede	20	20	+0
Kamen	13	14	+1
Lünen	98	99	+1
Schwerte	88	88	+0
Selm	52	52	+0
Unna	53	53	+0
Werne	44	44	+0
Gesamt	555	556	+1

Infizierte stationär

	19.04.2020	20.04.2020	Differenz
Kreisweit	36	28	-8

Gesundete

	03.04.2020	09.04.2020	17.04.2020
Bergkamen		11	17
Bönen		7	11
Fröndenberg		12	27
Holzwickede		4	8
Kamen		7	9
Lünen		29	48
Schwerte		39	55
Selm		35	37

Unna		18	26
Werne		9	15
Gesamt	105	171	253

Verstorbene

	Gesamt
Bergkamen	
Bönen	
Fröndenberg	12
Holzwickede	1
Kamen	
Lünen	4
Schwerte	3
Selm	1
Unna	
Werne	1
Gesamt	22

„Kaufnett“-Sozialkaufhäuser der Diakonie wieder geöffnet

Die „Kaufnett“-Sozialkaufhäuser der Diakonie Ruhr-Hellweg in Fröndenberg, Holzwickede, Unna, Kamen und Werne sind wieder geöffnet. „Kinderfüße wachsen trotz Corona, und Babys werden weiterhin geboren. Sie benötigen Kleidung und Kinderbetten, Kinderwagen, Spielsachen und vieles mehr“, sagt Christine Weyrowitz, Geschäftsführerin der Kaufnett gGmbH. „Auch die

Großen brauchen gut erhaltene Kleidung und Haushaltsgegenstände.“

In der aktuellen Situation läuft der Betrieb natürlich unter Einhaltung der vorgegebenen Regeln zur Sicherheit und Hygiene. Unter anderem ist deshalb zunächst weniger Personal dabei. Auch die Öffnungszeiten können abweichen. Die Annahme von Spenden erfolgt kontaktlos an der Laderampe. Die Cafés bleiben geschlossen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kaufnett-Filialen freuen sich, dass sie nun wieder zur Daseinsfürsorge für arme Menschen beitragen dürfen. Einige, die zu Hause bleiben müssen, nähen Gesichtsmasken. So helfen alle mit, die Corona-Pandemie gut zu überstehen.

Waldbrandgefahr: Kreisbrandmeister mahnt zur Vorsicht

Tagsüber warme Temperaturen und sonniges Wetter sorgten in den vergangenen Wochen für Frühlingsgefühle. Woran jetzt kaum jemand denkt, sind die mit dieser Wetterlage verbundenen Gefahren. Kreisbrandmeister Thomas Heckmann warnt: „Die Erde ist sehr trocken, und das Risiko für einen Waldbrand steigt.“

Zwar hat der Kreis Unna keine größeren zusammenhängenden Waldflächen, dennoch besteht auch bei uns die Gefahr von Bränden. Deshalb gilt auch hier aufmerksam und vorsichtig zu sein. Den Bäumen fehlt jetzt im April noch die Laubkrone, die den Boden im Sommer vor dem Austrocknen schützt. Dementsprechend hoch ist die Gefahr.

Risiko wird unterschätzt

Hobbygärtner bemerken in diesen Tagen gewiss, wie trocken die Vegetation derzeit ist. Schnell ist es passiert, dass ein ganzer Strauch in Flammen steht, wenn beispielsweise Unkraut abgeflämmt wird. „Gerade im Frühjahr wird das Risiko unterschätzt“, warnt Thomas Heckmann und appelliert, beim Hantieren mit dem Gasbrenner größte Vorsicht walten zu lassen.

Kreisbrandmeister Heckmann gibt außerdem ein paar Tipps:

- Das Rauchen im Wald ist vom 1. März bis zum 31. Oktober verboten.
- Das Wegwerfen von Zigarettenskippen auch aus fahrenden Fahrzeugen heraus ist ebenfalls verboten. Es handelt sich zudem um eine Ordnungswidrigkeit.
- Grillen im Wald, an Waldrändern und in der freien Landschaft ist ebenfalls untersagt.
- Leere Glasflaschen gehören nicht in den Wald: Durch den Brennglaseffekt könnte ein Feuer verursacht werden.
- Heiße Auto-Katalysatoren können trockenes Gras, Unkraut oder Stroh unter dem Fahrzeug entzünden. Vorsicht also beim Parken.
- Zugangsverbote zu Waldgebieten beachten.
- Wer wo auch immer Rauch oder gar Feuer sieht, muss sofort die Notrufnummer der Feuerwehr 112 wählen.

PK | PKU

Corona-Krise: Landräte und Oberbürgermeister kritisieren

Landesregierung

Die Mitglieder des Kommunalrates des Regionalverbands Ruhr, zu denen auch Landrat Michael Makiolla gehört, beklagen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie in einem Brief an NRW Ministerpräsident Armin Laschet eine aus ihrer Sicht nicht ausreichende Einbindung der Kommunen in die Aktivitäten der Landesregierung.

„Die Corona Krise ist eine Herausforderung, der sich Bund, Länder und Kommunen täglich stellen müssen. Zu den aktuellen Herausforderungen zählt ohne Frage auch ein gemeinsamer Fahrplan zur verantwortungsvollen Lockerung der Kontaktbeschränkungen. Politischen Verantwortungsträger aller Ebenen sind gut beraten, sich in dieser komplexen Frage die Expertise verschiedenster Fachrichtungen der Wissenschaft einzuholen und im Dialog abzuwägen“, zitiert Makiolla die Eingangspassage des Briefes.

Schon jetzt sei klar: Zahlreiche Entscheidungen werden die kommunale Ebene direkt oder indirekt betreffen. „Anders als bisher“, so der Appell der Landräte und Oberbürgermeister, „muss die Landesregierung daher die Fachkenntnisse und Erfahrungen aus den Kreisen und Städten annehmen und die Kommunen mehr einbinden.“

Die Kreishaus- und Rathauschefs gehen noch einen Schritt weiter. Sie fordern vom Land – endlich – , einen Krisenstab einzurichten. Nur so sei sichergestellt, dass ressortübergreifende und mit den Kommunen abgestimmte Entscheidungen in eine eindeutige und unmissverständliche Erlasslage münden.

„Klarer Vorteil“, so die Landräte und Bürgermeister, „anders als bisher könnten diese rechtlichen Vorgaben dann ohne zusätzliche und zeitaufwendige bilaterale Dialoge zwischen einzelnen und der Landesregierung und zum Wohle aller

Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden.“ Um in einen Austausch über die Lage und Herausforderungen vor Ort zu kommen, spricht sich der Kommunalrat zudem dafür aus, kommunale Vertreter in den Krisenstab einzubinden.

Falls Lockerungen der Kontaktbeschränkungen umgesetzt werden sollen, geht dies nach Einschätzung der Mitglieder des Kommunalrates nur mit zeitlichem Vorlauf. „Insbesondere bei der Wiederaufnahme des Schulbetriebs wird ein mindestens einwöchiger Vorlauf erforderlich sein. Nur so ist sukzessive der Übergang in geregelte Abläufe möglich. Dazu gehören unter anderem das sichere Befördern der Schüler, notwendige Vorbereitungen in den Schulen und Vorgaben für und Einüben von Verhaltensweisen“, ergänzt auch Landrat Makiolla.

Stichwort Kommunalrat Regionalverband Ruhr

Dem Gremium gehören die vier Landräte und elf Oberbürgermeister der Metropole Ruhr an. Der Kommunalrat stärkt den Verband als politische Klammer der Metropole Ruhr, ist ein Bindeglied zwischen den Mitglieds Körperschaften und dem RVR und berät die Verbandsversammlung. Der Rat tagt vier bis acht Mal pro Jahr. Sprecher des Rates ist Gelsenkirchener Oberbürgermeister Frank Baranowski. pen | PK | PKU

Ev. Männerforum Weddinghofen sagt Veranstaltungen ab

Das Evangelische Männerforum Weddinghofen sagt seine in dieser Woche geplanten Veranstaltungen wegen der Covid-19 Pandemie ab. Das gilt sowohl für das monatliche Treffen des Männerforums am 24. April als auch für die Boule-Veranstaltung am 25. April. Die Mitglieder hoffen, dass bald wieder

Gottesdienste und Gruppenveranstaltungen in christlicher Gemeinschaft möglich sein werden.